

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Truppen nunmehr am Südflügel des k. u. k. IX. Korps eingeschobene deutsche 223. ID. östlich von Dryszczów eine neue Linie.

Die k. u. k. 32. ID., FML. Ritt. v. Willerding, hatte am 1. Juli vormittags das gegen die Höhe Mogiła bei Zborów gerichtete Sturmtruppenunternehmen der 4. finn. SchD. erfolgreich abgeschlagen. Gegen den benachbarten linken Flügel der k. u. k. 19. ID. hatten sich hierauf Anzeichen eines unmittelbar bevorstehenden Angriffes der Russen bemerkbar gemacht. An diesem gefährdeten Abschnitt befanden sich nur verhältnismäßig spärliche öst.-ung. Kampfesreserven. GO. Böhm-Ermolli stellte zwar im Laufe des 1. nachmittags dem Abschnitt Złoczów seine Heeresgruppenreserve, die hinter dem V. Korps versammelte deutsche 96. ID., zur Verfügung, und GdI. Winckler sandte das ErsR. 29, den Rest der 223. ID., von Ryków nach Żabin. Diese deutschen Truppen konnten aber erst ehestens vom 2. Juli früh an hinter dem k. u. k. IX. Korps eintreffen.

Die Angriffsdivisionen der 11. Russenarmee hatten wohl am 1. Juli ihr Tagesziel, die Höhen östlich der Złota Lipa bei Urmań, nicht erreicht, immerhin aber einen bedeutenden Anfangserfolg errungen. Als die ersten Nachrichten über die Eroberung von Koniuchy kamen, da wähnte Kerenski, bereits einen großen, entscheidenden Sieg errungen zu haben und sandte noch am 1. Juli an den Ministerpräsidenten Lwow ein Telegramm, in welchem er als Auszeichnung für die siegreichen Regimenter bei der Regierung die Verleihung von roten Fahnen erbat. Der Ministerpräsident Fürst Lwow sagte sie bereitwillig zu und erklärte in seinem Antworttelegramm: „Der 1. Juli hat der ganzen Welt die Kraft der revolutionären Armee gezeigt, die aufgebaut ist auf demokratischer Grundlage und durchdrungen ist von dem Ideal der Revolution¹⁾.“ Der Jubel war voreilig. Die Angriffstruppen hatten schwere Verluste erlitten; unter diesem Eindruck sollte ihre Kampffreudigkeit nur allzu bald versiegen.

Am 2. Juli wollte Gen. Erdeli, der Führer der russischen 11. Armee, den Erfolg, den er bei Koniuchy errungen hatte, weiter ausbauen. Vom XLIX. Russenkorps hatte die 4. finn. SchD. die Höhe Mogiła bei Zborów anzugreifen, die 6. finn. SchD. die Höhen südlich von Hodów zu erreichen. Die zwischen diesen beiden Divisionen eingeschobene tschechoslowakische Schützenbrigade sollte sich zunächst abwartend verhalten. Gewann der Angriff der 4. finn. SchD. Raum, dann hatte der rechte Flügel der Tschechoslowaken die gegnerische Stellung zu durchbrechen

¹⁾ Smilg-Benario, Von Kerenski zu Lenin, 115 f.